





Polnisch-Schlesien

Mit dem „Czjsty“ in das Grab

In Bialystok ist es vorgekommen, daß einem Toten in ein Grab der „Czjsty“ eingegossen wurde, damit er sich auf den weiten Weg ein wenig stärken kann.

In einer Kneipe beim Bahnhof, in Bialystok, pflegten sich abends Fuhrleute und Gepäckträger zu versammeln, die dann einen hoben.

Etwas vor einem Jahre kamen auch die Kutscher und die Träger zusammen und tranken den „Czjsty“. Sie tranken ein wenig zu viel davon und versielen in eine lustige Stimmung.

Nun ist diese Woche einer von den „Eidbrüdern“, ein gewisser Szmerel Siedlecki gestorben. Seine Kollegen kamen zusammen und beschlossen ihm eine große Flasche „Czjsty“ mit ins Grab zu geben.

Als die Leiche ins Grab herabgelassen wurde, haben sie die Schnapsflasche auch in das Grab geworfen. Es entstand aber unter den Trauergästen ein Gemurmel und man zog die Schnapsflasche aus dem Grab heraus.

Die Angestellten der Bismarckhütte drohen mit dem Streik

Eine große Aufregung hat sich der Angestellten der Bismarckhütte bemächtigt. Sie haben ihre Gehälter für den Monat Juli nicht ausgezahlt erhalten und außerdem hat die Verwaltung für alle Angestellten Feiertage angelegt.

Die Winterhilfe für die Arbeitslosen wird im Verordnungswege geregelt

Die Regierung hat das Dekret über die Arbeitslosenhilfe für den kommenden Winter fertiggestellt. Das Dekret kommt in den nächsten Tagen zur Veröffentlichung und wird sofort in Kraft treten.

Die Pensionstassen in den stillgelegten Hüttenwerken

Abfertigung der entlassenen Arbeiter — Die schwere Lage der Invaliden — Eine Zentralisierung der Sozialversicherung erforderlich — Die verfallenen Beiträge

Zu jener Zeit, als die Industriewerke erbaut wurden, hat niemand daran gedacht, daß sie in eine solche Krise verfallen werden, die ihre Stilllegung zur Folge haben wird.

Ein typisches Bild, wie Schwerindustrie vernichtet wird, bietet die große Industriegemeinde Schoppinik.

Sechs große Hüttenwerke liegen um Schoppinik herum und von diesen sechs Hütten arbeiten nur noch zwei, und zwar Walter Chronel in Burwiec und die Uthemannhütte.

In einer jeden Hütte hatten die Arbeiter eigene Kranken- und Pensionstassen gehabt. Wir wollen hier nicht untersuchen, warum diese Sozialversicherungen auf die einzelnen Unternehmungen beschränkt wurden.

wenn aber die Hütte ganz stillgelegt wird, dann ist nicht die geringste Hoffnung vorhanden, daß die abgebauten Arbeiter jemals zur Arbeit aufgenommen werden.

Das kann aber von der Pensionstasse nicht gesagt werden, denn sie wird ihre Pflichten mit der Stilllegung des Betriebes nicht los.

Sie erhält aber keine weiteren Beiträge, denn das Werk steht still und niemand zahlt die Beiträge.

Natürlich muß die Pensionstasse ihre Reserven und überhaupt das Anlagkapital angreifen, denn ihr stehen keine anderen Mittel zur Verfügung.

Als Beispiel wollen wir hier die Pensionstasse in der stillgelegten Hugohütte in Hohenlinde anführen.

Die Pensionstasse verfügt über ein Vermögen von 225 000 Zloty und sie hat mehr als 400 Invaliden zu versorgen.

Die Verwaltung der Pensionstasse zögert daher mit der Auszahlung der Abfertigung an die abgebauten Arbeiter.

Die Beiträge fließen spärlich ein und die Ansprüche der Versicherten sind im Steigen begriffen. Die abgebauten Arbeiter haben das Recht, die von ihnen eingezahlten Beiträge zurückzuerlangen.

Ein anderer Ausweg ist wohl im vorliegenden Falle nicht vorhanden, doch ist es recht traurig, daß die Dinge so weit kommen mußten.

Die Verwaltung der Pensionstasse zögert daher mit der Auszahlung der Abfertigung an die abgebauten Arbeiter.

Die Verwaltung der Pensionstasse zögert daher mit der Auszahlung der Abfertigung an die abgebauten Arbeiter.

Die Verwaltung der Pensionstasse zögert daher mit der Auszahlung der Abfertigung an die abgebauten Arbeiter.

Die Verwaltung der Pensionstasse zögert daher mit der Auszahlung der Abfertigung an die abgebauten Arbeiter.

Die Verwaltung der Pensionstasse zögert daher mit der Auszahlung der Abfertigung an die abgebauten Arbeiter.

Die Verwaltung der Pensionstasse zögert daher mit der Auszahlung der Abfertigung an die abgebauten Arbeiter.

Die Verwaltung der Pensionstasse zögert daher mit der Auszahlung der Abfertigung an die abgebauten Arbeiter.

Bund für Arbeiterbildung

Sonntag, den 4. September, vormittags 9 1/2 Uhr im „Volkshaus“, Königshütte

Werbekonzferenz

Vollständiges Erscheinen aller Funktionäre der Gewerkschaften, der Partei, Arbeiterwohlfahrt und der Kulturorganisationen.

Bezirksauschuß des ADGB. Parteileitung der D.S.A.P. Bund für Arbeiterbildung.

Wir unterstreichen nur, daß die Kapitalisten diese Zentralisierung der Versicherung unterstützen haben und sie hatten ihre guten Gründe dazu gehabt.

Sie gewannen auf die Versicherung der Arbeiter Einfluß, konnten diese Anstalt mit ihren Vertrauensleuten besetzen und die Unabhängigkeit der Arbeiter auch in dieser Hinsicht einschränken.

Schwierige Finanzlage.

Die Beiträge fließen spärlich ein und die Ansprüche der Versicherten sind im Steigen begriffen. Die abgebauten Arbeiter haben das Recht, die von ihnen eingezahlten Beiträge zurückzuerlangen.

Wenn auf einmal 500 Arbeiter abgebaut werden, was nicht selten der Fall ist, dann ist die Pensionstasse, selbst wenn sie finanziell gut fundiert war, in der schwierigsten finanziellen Lage.

Natürlich kommen solche Arbeiter in Frage, die keinen Anspruch auf die Pension haben, weil sie das vorgeschriebene Alter noch nicht erreicht haben. Diese Arbeiter haben nicht das geringste Interesse mehr an der Versicherung.

Werden Arbeiter in einer Hütte abgebaut, so können sie noch die Hoffnung haben, daß sie möglicherweise einmal angelegt werden.

Die Abmontierung der Maschinen in der Lazyhütte

Die Arbeitervertreter aus Radzionkau haben beim Demo vorgeschlagen und ihn darauf aufmerksam gemacht, daß die Verwaltung der Lazyhütte daran geht, die Maschinen abzumontieren.

Wojewodschaft sucht 1200 Tonnen Kohle u. Koks

Das schlesische Wojewodschaftsamt schreibt, zwecks Anlieferung von 700 Tonnen Kohle und 500 Tonnen Koks, Offerten aus, welche bis zum 15. September, 12 Uhr vormittags auf Zimmer 396 im Wojewodschaftsgebäude, ul. Jagiellonka in Katowick einzureichen sind.

Nach der Reduzierung irrsinnig geworden

In Grodzic, dem ehemaligen Kongreßpolen, wurde u. a. der 50jährige Bergarbeiter Chatlap reduziert. Nach dem Abbau wurde Chatlap schwermütig und sprang aus dem Fenster im zweiten Stock auf die Straße.

2700 schwere, ansteckende Krankheiten in einer Woche

In der letzten Berichtswoche wurden innerhalb Polens zusammen 2700 schwere, ansteckende Krankheiten registriert. Es handelte sich u. a. um Typhus, Tuberkulose, Malaria, Scharlach, sowie Rachenbräune.









